



Zwei Rentnerinnen zu Hause (Quelle: Peter Chemnitz, „Cuba mi amor“)

Der  
Dresdner  
Journalist  
Peter  
Chemnitz  
versucht in  
seinem neu  
erschienenen  
Bildband  
„Cuba mi  
amor“ auf  
über 200  
Fotografien  
die  
kubanische  
Lebenswirkli-  
chkeit  
einzufangen.  
„Kubas  
Reichtum  
sind seine  
Menschen“,  
schreibt der  
Verleger  
Alexander  
Atanassow in  
seinem  
Vorwort und  
folgt diesem  
Motto in der  
Auswahl der  
Bilder. In  
zahlreichen  
Impressionen

## „Kubas Reichtum sind seine Menschen“ (Rezension)

n sind Kubas  
Menschen in  
alltäglichen,  
fast  
typischen  
Situationen  
festgehalten:  
Der  
Verkäufer  
auf dem  
Bauernmarkt  
, der Friseur  
bei der  
Arbeit, zwei  
alte Frauen  
im Gespräch.

Chemnitz, der selbst mit einer Kubanerin verheiratet ist, erzählt von den zahlreichen Entbehrungen, die noch immer den Alltag vieler Kubaner ausmachen. Aber seine Bilder sprechen auch von der Lebensfreude und Gegenwärtigkeit, ohne die das Leben in Kuba nicht zu denken ist. Kinder, die Nachts in Sicherheit auf der Straße spielen und die nachmittägliche Siesta auf der Parkbank gehören ebenso zur kubanischen Wirklichkeit wie die zahlreichen Improvisationsleistungen der Kubaner, von den Möbeln bis zum fahrbahnen Untersatz.



Neue Farbe für die Häuserwand (Quelle: Peter Chemnitz, „Cuba mi amor“)

„Der Fotoapparat öffnet viele Türen. Kubaner lassen sich nicht nur gern fotografieren, sie wollen fotografiert werden. Ich wurde in koloniale Villen gebeten, in Plattenwohnungen und aus Brettern zusammengesetzte Hütten“, schreibt Chemnitz über die Entstehung des Bandes. Und tatsächlich hat man den Eindruck, als wäre dem Autor ein gelungener

## „Kubas Reichtum sind seine Menschen“ (Rezension)

Querschnitt  
durch die  
unterschiedli  
chen  
gesellschaftli  
chen  
Gruppen der  
Insel  
gelungen.

Vom Santería-Priester über zufrieden dreinblickende Campesinos bis hin zum aufwändig herausgeputzten Hochzeitspaar lässt Chemnitz in „Cuba mi amor“ die Menschen für sich selbst sprechen. Allen gemein scheint ihre genuin kubanische Lässigkeit bei dem was sie tun, was auch immer dies gerade sein mag. Dem interessierten Leser breitet sich die Fülle eines Mikrokosmos aus, der in seinen Details selbst langjährigen Kennern der Insel immer wieder ein Lächeln abverlangt. „Cuba mi amor“ ist im Dresdner „[Kunstblatt-Verlag](#)“ für 29,95€ erhältlich.

Teilen: